



## **Besser spät als nie**

Bereits am 10. Juli wurde der Tag der Pina Colada, der in den 1950er Jahren durch amerikanische Barkeeper ins Leben gerufen wurde, weltweit gefeiert.

Hier bei uns erst 14 Tage später, was dem Genuss aber keinen Abbruch tat.



Zunächst gab es eine kleine Getränkekunde. Pina Colada ist ein cremiger, relativ süßer Cocktail aus Rum, Kokosnusscreme und Ananassaft. als Alternative bzw. zweite Geschmacksrichtung gab es eine besonders fruchtige Variante des Cocktails „Sex on the Beach“.



Beim Erzählen stellte sich heraus, dass einige der Anwesenden bereits die Karibik, also die Heimat der Pina Colada bereist hatten und eigene Erinnerungen lebhaft beisteuern konnten.





Dann wurden Erinnerungen an die 50er und 60er Jahre ausgetauscht, als Cocktail-Partys auch in Deutschland modern waren. Auf Nierentischen oder Servierwagen wurden von den Damen des Hauses in Cocktailkleidern flüssige und feste Leckereien angeboten: Alkohol in allen Varianten, Toast Hawaii, Käse- und Mettigel, gefüllte Eier und vieles mehr kam zur Sprache.



Alle wunderten sich, wie viel Alkohol damals konsumiert und wie viel geraucht wurde – auch in Gegenwart von Kindern. Aus heutiger Sicht absolut unverständlich. Einig waren sich alle darüber, dass nach den entbehrungsreichen Kriegs- und Nachkriegsjahren ein großer Nachholbedarf an unbeschwertem Zusammensein mit kulinarischen Köstlichkeiten gestillt werden musste.